



Landesverband Niedersachsen/Bremen

Pressesprecher
Eberhard Prunzel-Ulrich
Oberdorf 24
37136 Landolfshausen
0 55 07 - 9 12 85

25. November 2022

kaesehof[at]t-online.de

Pressemitteilung

Bäuerinnen und Bauern fordern gemeinwohlorientierte Verpachtung von öffentlichen Flächen

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft demonstriert in 30 Städten bundesweit. In Westerstede, Bad Zwischenahn und Wolfsburg wurde der Kriterienkatalog an die Kommunalverwaltung übergeben.

Landolfshausen, 25.11.2022 Bäuerinnen und Bauern der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) überreichten heute ihre Kriterien für eine gemeinwohlorientierte Verpachtung. Sie plädierten für ein transparentes Vergabeverfahren und demokratisch abgestimmte Kriterien zur Auswahl der Pächter:innen. Die bestehenden Verfahren seien wenig zielgerichtet und benachteiligen, durch Höchstgebot-Verfahren, bäuerliche, regionale Betriebe und Existenzgründer:innen.

Die Kriterien der AbL sollen die Verwaltungen bei der Auswahl von nachhaltig wirtschaftenden Pächter:innen unterstützen. Im ganzen Bundesgebiet zogen heute Bäuerinnen und Bauern mit ihren Treckern vor die Stadt- und Kommunalverwaltungen. Die dezentrale Trecker-Kundgebung ist diesjähriger Höhepunkt der AbL-Kampagne „Gemeinwohlverpachtung jetzt!“.

Gunda Bruns, Mitglied der AbL Niedersachsen: „Mit der Auswahl der Pächter:innen nach Gemeinwohlkriterien können die Kommunen den Bäuerinnen und Bauern eine Chance geben, welche durch ihre Art zu wirtschaften, für die gesamte Gemeinde Leistungen erbringen. Leistungen wie zum Beispiel Hummusaufbau und Artenvielfalt, um die grundlegendsten zu nennen, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen zählt dazu.“

Gunda Bruns fuhr mit dem Fahrrad ihren Landkreis ab und sprach mit den Kommunalverwaltungen vor Ort über die Pachtsituation. Währenddessen in

Wolfsburg AbL- Mitglieder und Verkehrswende-Aktivist:innen gemeinsam für eine Umwidmung des geplanten Industriegebiets demonstrierten.

Maira Nothing, Aktivistin bei Stop-Trinity (geplante E-Autofabrik bei Wolfsburg):
“Jetzt, da die Pläne für noch eine Auto-Fabrik von VW scheinbar auf Eis gelegt sind, machen wir deutlich: jetzt ist der Moment um umzudenken! Die zum Industriegebiet umgewidmeten städtischen Flächen müssen wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt und gemeinwohlorientiert vergeben werden. In Zeiten von Energiekrise, Klimakatastrophe und Artensterben können wir es uns nicht leisten, immer knapper werdenden Ackerboden für Industriegebiete und Bauvorhaben jeglicher Art versiegeln. Wir fordern, dass die Stadt Wolfsburg Verantwortung übernimmt für ihre Agrarflächen und die Menschen, die von diesen Flächen versorgt werden.“

Hintergrund:

Die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Betriebe ist davon abhängig, zusätzliche Flächen zu pachten. Dadurch haben Pachtpreise und Flächenvergabeverfahren einen starken Einfluss darauf, welche Art von Landwirtschaft bestehen kann. Die derzeit üblichen Vergabeverfahren nach Höchstgebot treiben die Pachtpreise in Höhen, die kaum betriebswirtschaftlich zurück erwirtschaftet werden können. Die Landwirt:innen fordern von der Gemeinde, dass kommunales Land die Pachtpreise nicht weiter nach oben treibt. Die Auswahl der Pächter:innen soll ihrer Meinung nach nicht nach dem Höchstgebot erfolgen, sondern nach Bewertungskriterien, die für die Gemeinde wichtig sind. So zum Beispiel: Arbeitsplätze pro Hektar, Biodiversität oder Tierwohl.

Zum AbL-Kriterienkatalog:

Für eine Verpachtung nach Gemeinwohlkriterien hat die AbL einen Kriterienkatalog erstellt, den Verwaltungen bei der Verpachtung von öffentlichem Land anwenden können. Zu den Kriterien gehören unter anderem die Größe der bewirtschafteten Schläge, die Betriebsform und die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze. Die Kriterien werden jeweils mit Punkten versehen und bieten somit ein transparentes Verfahren zur Pachtvergabe, das für die Verwaltungen einfach zu handhaben ist. Alle abzufragenden Kriterien sind von den Betrieben einfach zu erfassen, da diese im Wesentlichen aus bereits zu erstellenden Anträgen, Berichten und Bescheiden abzulesen sind. Auch für die Verwaltungen sind sie einfach handhabbar, da lediglich Zahlen miteinander verglichen werden müssen und kaum landwirtschaftliches Fachwissen zur Beurteilung notwendig ist.

- Den ausführlichen [Forderungskatalog der AbL](#) “Gemeinwohlorientierte Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen” finden Sie [hier](#).
- Alle Infos zur [AbL-Kampagne](#) “Gemeinwohlverpachtung jetzt!” finden Sie [hier](#).
- Eine Übersicht über diese und weitere Lösungsansätze für die Probleme auf dem Bodenmarkt, besonders in Ostdeutschland, finden Sie [hier](#).

An die Bildredaktionen:

Ab ca. 14:30 Uhr stehen Ihnen [hier](#) Pressebilder zur freien Nutzung zur Verfügung.

Kontakt für die Presse:

Dorothee Sterz (Kampagnenkoordination)

Mobil: 017645641886

Mail: sterz@abl-ev.de

Eberhard Prunzel-Ulrich (AbL Niedersachsen)

Mobil: 0 55 07 - 9 12 85

Mail: kaesehof@t-online.de

Maira Nothing (Stop Trinity)

Mobil: 017657658578

Mail: maira.nothing@posteo.de